

## Ballade von Norna-Gest

Das Kind lag in der Wiege,  
zwei Kerzen brannten still  
Drei Frauen war'n gerufen,  
es war des Vater's Will'

Zwei Seherinnen sprachen:  
"Glück künden wir dem Kind!"  
"Ein großer Mann soll's werden,  
das sei ihm so bestimmt!"

Die jüngste stand daneben,  
man hat sie nicht gefragt,  
stieß sie sogar vom Stuhle  
Da hat sie was gesagt:

"So lang wie diese Kerze  
hier brennt, so lange leb!  
Dies Haus ist nicht so gütig,  
dass man es hoch erheb!"

Die älteste der Nornen  
erschrak bei diesem Wort  
Sie nahm behend die Kerze  
und löschte sie sofort

und gab sie seiner Mutter  
S i e sollte sie verwahr'n  
"Erst an dem Todestage  
zünd' man sie wieder an!"

Gest wurd ein großer Sänger,  
ein kluger, starker Mann  
Er focht an Sigurd's Seite -  
nie trat der Tod heran

Er ging zum Hof des Königs  
Mit seiner Harfe Klang  
erfreute er die Leute,  
zudem, wenn er noch sang!

Er ließ sich schließlich taufen,  
der König wollt' es so  
Gest wurd' zu einem Christen,

obzwar nicht mehr so froh

"Wie lang will Er denn leben?"

fragt ihn der König an

"Bei Gott, nur noch ganz wenig -

ich lebe schon s o lang!"

Er nahm aus seiner Harfe

die Kerze ruhig heraus

Versteckt in ihrem Rahmen

war sie tagein tagaus

"Wie alt ist Er geworden?"

"Oh, mehr denn hundert Jahr!

Nun ist es Zeit zu gehen,

ich hab' gelebt, fürwahr!"

Das Licht wurd' angezündet,

der Priester rasch bestellt

Der gab ihm Gottes Segen -

sein Schicksal war erfüllt

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)